

Berlin, 28.04.2022

22. Sitzung des Runden Tisches Radverkehr (RTR) Nürnberg am 24.03.2022 (Videokonferenz)

Ergebnisvermerk

TOP 1: Begrüßung

Nach der Begrüßung durch Herrn Baureferent Ulrich mit einem ersten Überblick über die Tagesordnung übernimmt Herr Horn die Moderation der Sitzung und weist auf einige geplante Themen für den TOP 5 hin.

TOP 2: Untersuchung Radvorrangroutennetz – Präsentation der Ergebnisse

Herr Horn verweist zu Beginn auf die in der 20. Sitzung des RTR im Herbst 2021 geführte Diskussion zu einem ersten Zwischenbericht zur Untersuchung des Radvorrangroutennetzes, in deren Rahmen bereits ein intensiver Austausch u. a. zu Vorgehensweise, zu Standards und zu sinnvollen Anpassungen in der Routenführung stattgefunden hatte.

Im Anschluss daran stellen die Mitarbeiterinnen der beauftragten Planungsbüros Planersocietät und VIA den Entwurf des Endberichts vor (s. beigefügte Präsentation). Der Endbericht selber wird nach seiner endgültigen Fertigstellung den Mitgliedern des RTR im Zuge des parlamentarischen Beratungsverfahrens zur Verfügung gestellt. Kernelement des Endberichts ist die Maßnahmenplanung, in deren Rahmen für alle untersuchten 14 Routen die erforderlichen einzelnen Maßnahmen auf der Strecke und an Knotenpunkten in Form von Maßnahmensteckbriefen dargestellt werden (einschließlich Beleuchtung, Wegweisung, Beschilderung und weitere Ausstattung). Insgesamt ergibt sich daraus ein Maßnahmenvolumen von ca. 135 Mio. EUR. Bei einem Umsetzungszeitraum bis 2030 wird hierfür ein zusätzlicher Personalbedarf von 26 Stellen kalkuliert.

In der anschließenden Diskussion wird der Bericht grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen (eine Erörterung der konkreten Einzelmaßnahmen für die einzelnen Routen war nicht Gegenstand der Diskussion). U. a. werden folgende Punkte angesprochen:

- Bei der vorgeschlagenen Priorisierung bei der Umsetzung wurde vor allem die Sicht der Nutzer*innen berücksichtigt (rascher Mehrwert durch schnelle Umsetzung erreichbar). Eine differenzierte Potenzialabschätzung für die einzelnen Routen konnte im Rahmen des Projekts nicht durchgeführt werden.
- Angesichts des mit der Umsetzung erreichbaren deutlichen Qualitätssprungs bei der Radverkehrsinfrastruktur in Nürnberg sollte das Projekt durch eine positive Kommunikation begleitet werden.
- Wo immer möglich werden für die Realisierung der einzelnen Routen Fördermittel eingeworben (wie auch jetzt schon bei den Maßnahmen des Radwegebauprogramms).
- Bei einzelnen Routenabschnitten wird eine sorgfältige Abwägung mit den Auswirkungen möglicher Eingriffe in Natur und Landschaft erforderlich werden.

In einem nächsten Schritt soll der Bericht mit den betroffenen Fachdienststellen der Stadt Nürnberg (SÖR, UWA, Stpl) final abgestimmt und anschließend dem Stadtrat im Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Horn bedankt sich abschließend bei den beauftragten Büros für den Bericht und die geleistete Arbeit.

TOP 3: Radwegeplanungs- und Bauprogramm 2022ff

Frau Herrmann (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) stellt zunächst das Radwegebauprogramm vor (s. beigefügte Präsentation) und geht dabei zu Beginn auch noch kurz auf das Jahr 2021 ein, da einige Maßnahmen, die aus dem Radwegetat 2021 finanziert wurden, erst jetzt realisiert werden können. Sie weist daraufhin, dass zusätzlich weitere Maßnahmen mit Radverkehrsbezug über andere Finanzierungsquellen finanziert worden sind. Aus dem Etat 2022 sind bislang Maßnahmen in Höhe von ca. 6 Mio. EUR verplant (Budget: 7 Mio. EUR). Unter Einbeziehung der eingeworbenen Fördermittel ergibt sich ein Bauvolumen von insgesamt ca. 11,5 Mio. EUR. Einige dieser Maßnahmen werden erst in 2023 realisiert werden können. In der anschließenden kurzen Debatte wird der Wunsch geäußert, in der Darstellung zukünftig den Bezug zur konkreten Umsetzung stärker herauszustellen (z.B. in einer Spalte der Tabelle zum Radwegebauprogramm darstellen, was tatsächlich pro Jahr realisiert worden ist). Auf die Frage nach einer möglichen Beschleunigung der Umsetzungsgeschwindigkeit durch erhöhte Effizienz verweist Herr Bürgermeister Vogel auf den bereits jetzt sehr hohen Stellenwert einer möglichst zeit- und kosteneffizienten Realisierung.

Anschließend stellen Herr Jülich und Frau Heym (Verkehrsplanungsamt) das aktuelle Planungsprogramm mit den jeweiligen Verfahrensständen vor, einschließlich der stufenweise zur Umsetzung vorgesehenen Fahrradstraßen (s. beigefügte Präsentation). Hierzu besteht kein weiterer Erörterungsbedarf.

TOP 4: Entwicklung Fahrradparkhaus

Frau Dr. Joerg (VAG) erläutert anhand einer Präsentation (s. Anlage) die Entwicklung der Nutzung des im September 2020 in Betrieb genommenen Fahrradparkhauses auf der Südseite des Hauptbahnhofs („Fahrradspeicher Nürnberg“, <https://www.fahrradspeicher.de/>). Vor allem bei den frei verfügbaren Stellplätzen ist die Nutzungsfrequenz noch sehr niedrig, die durchschnittliche Auslastung lag in 2021 bei ca. 10%. Die Gründe dafür könnten u. a. in der bislang noch geringen Bekanntheit und der z. T. schlechten bzw. umwegigen Erreichbarkeit liegen. Ab April 2022 plant die VAG eine neue Kommunikationskampagne, um Bekanntheit und Nutzungshäufigkeit des Fahrradparkhauses zu

erhöhen (u. a. Verteilen von Gratis-Monatstickets). Frau Dr. Joerg bittet in diesem Zusammenhang um Unterstützung der Mitglieder des RTR.

In der anschließenden Diskussion werden u. a. folgende Hinweise für eine Verbesserung der Auslastung gegeben:

- Ansprache von Fahrradtouristen als neue Zielgruppe
- Nutzung von „Überzeugten“ (also das Fahrradparkhaus bereits Nutzenden) als Multiplikatoren
- Angebot einer Fahrradwerkstatt
- Bessere und auffälligere Beschilderung bzw. Wegweisung

TOP 5: Sonstiges

Herr Horn verweist zunächst auf das bereits in der letzten Sitzung kommunizierte Angebot des ADFC, den Verantwortlichen für die wissenschaftliche Begleitung des regelmäßig vom ADFC durchgeführten „**Fahrradklimatests**“ (Herr Thomas Böhmer) nach Nürnberg einzuladen, um für Interessierte die genaueren Hintergründe dieser Untersuchung zu erläutern. Als (Online-)Termin ist hierfür jetzt der 02.06., 17:00 Uhr vorgesehen. Die RTR-Mitglieder sollen hierauf noch einmal gesondert hingewiesen werden.

Zur **Planung eines „Metropolradwegs“** zwischen Bamberg und Nürnberg sind am 02./03.05. Informationsveranstaltungen vorgesehen (Format noch offen). Auch hierzu werden die RTR-Mitglieder noch einmal gesondert informiert.

Nach Abschluss der inhaltlichen Diskussionen zur **Fortschreibung der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“** in der letzten Sitzung des RTR bereitet die Verwaltung derzeit das Gesamtdokument und die Beschlussvorlage für den Stadtrat vor. Wie bereits besprochen soll das Gesamtdokument auch Zitate von RTR-Mitgliedern enthalten, um die breite Unterstützung der Radverkehrsförderung und der neuen Radverkehrsstrategie zu verdeutlichen. Bezüglich Art und Umfang dieses Zitats wird sich die Verwaltung noch separat an die RTR-Mitglieder wenden.

Am Beispiel der Planung für die Bayerstraße wirft Herr Jülich die Frage auf, inwieweit die Grundsatzentscheidung für eine **Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen** im Rahmen des Mobilitätsbeschlusses auch so interpretiert werden kann, dass bei einzelnen Abschnitten ohne sachlichen Grund für eine Roteinfärbung auf diese verzichtet werden kann, vor allem aus Kostengründen. Dies wird vom RTR grundsätzlich bejaht, allerdings soll dies die Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Roteinfärbung nicht generell in Frage stellen. Für die Bayernstraße soll die Roteinfärbung der Radverkehrsanlagen nur in Bereichen mit Konfliktpotential Fuß-/Radverkehr und an Querungsstellen angeordnet werden. Eine Rotmarkierung im Bereich der Taxiumfahrung vor dem Eingang zum Volksfestplatz wird zusätzlich geprüft.

Der Beschluss der Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen wird von der Verwaltung überarbeitet. Die Vorlage wird vor AfV-Beschluss dem RTR präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Die **nächste Sitzung des Runden Tisches** wird am 29.06.2022 stattfinden, wie immer von 17.00 bis 19.00 Uhr. Ob die Sitzung als Präsenzveranstaltung oder im Online-Format stattfinden wird, steht noch nicht fest. Für die Tagesordnung sind bislang Berichte zur Unfallsituation im Radverkehr und zu einer GIS-Befahrung des Radwegenetzes vorgesehen. Weitere Tagesordnungspunkte können gerne beim Verkehrsplanungsamt angemeldet werden. Herr Horn erneuerte seine Anregung aus der letzten Sitzung, etwaige Themenwünsche bereits mit dem Blick auf das gesamte Jahr 2022 anzumelden, um möglichst frühzeitig die geplanten Sitzungen vorstrukturieren zu können.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Abschließend teilt Frau Heym (Verkehrsplanungsamt), die Radverkehrsbeauftragte der Stadt Nürnberg, mit, dass sie zum 30.06.2022 die Stadt Nürnberg verlassen wird, um sich beruflich neu zu orientieren. An der nächsten Sitzung des Runden Tisches wird sie bereits nicht mehr teilnehmen. Herr Ulrich bedankt sich bei Frau Heym für die geleistete Arbeit, würdigt ihre Verdienste um die positive Entwicklung des Radverkehrs in Nürnberg und wünscht Frau Heym alles Gute für ihre berufliche Zukunft. Die Neubesetzung der Stelle der/des Radverkehrsbeauftragten ist bereits in die Wege geleitet. Herr Horn schließt sich dem Dank an Frau Heym an und betont die reibungslose und sehr konstruktive Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Arbeit des Runden Tisches.

Herr Horn bedankt sich abschließend bei allen RTR-Mitgliedern für die gute Sitzung und die engagierte Diskussion und schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.

Burkhard Horn

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentationen zu TOP 2, 3 und 4